

Ein Krankenhaus funktioniert nur mit ...

Transportdienst



Immer im Einsatz: Alpay Ates und sein Team kennen jeden Winkel im Vinzenzkrankenhaus

Flotte Helfende

Damit alles an Ort und Stelle gelangt, sind unsere fünfzig Mitarbeitenden im **TRANSPORTDIENST** ständig auf den Beinen.

Patienten- und Warentransport, Service, Reinigung und Post: Alpay Ates koordiniert als Assistenz im Facility-Management über unseren externen Dienstleister Pro Care Nord mehr als fünfzig Mitarbeitende im Vinzenzkrankenhaus. Für sie erstellt er Dienst- und Urlaubspläne und sorgt dafür, dass die umfangreichen Arbeitsprozesse reibungslos laufen.

Alpay Ates arbeitet seit fünf Jahren im Vinzenzkrankenhaus.

Wie die meisten seiner Kollegen ist er ein Quereinsteiger. Viele Jahre lang war er Taxifahrer in Hannover und hatte eine eigene Firma in der Textilbranche.

Die Anforderungen an den Transportdienst sind groß: Mitarbeitende müssen eine hohe Flexibilität aufgrund der Schichtarbeit sowie körperliche und emotionale Belastbarkeit mitbringen, teamfähig und kommunikativ sein und sich stets an neue Aufgaben, Menschen und Räumlichkeiten anpassen.

Je nach Tätigkeit absolvieren sie beispielsweise Reanimationskurse für den Patiententransport oder Gefahrstoffschulungen für den Reinigungsdienst.

Viel zu tun

Alpay Ates' Diensthandy klingelt, über das digitale System Syncrotess geht ein neuer Auftrag ein, der sofort bearbeitet werden will. In der Tagesklinik wird ein Wagen samt Bestellung vermisst. Auf dem Weg in die Küche, wo Alpay Ates den Wagen



Überallhin: Niemand im Haus fährt häufiger Aufzug als die fünfzig Mitarbeitenden des Transportdienstes

vermutet, begegnen ihm mehrere Kollegen. „Das Tolle an unserer Arbeit ist der tägliche Kontakt mit vielen verschiedenen Menschen. Wir arbeiten eng mit den verschiedenen Stationen und Abteilungen zusammen und lernen so das Haus aus allen Perspektiven kennen.“

„Wir tragen dazu bei, dass dem medizinischen Fachpersonal mehr Zeit für Patienten bleibt.“

Alpay Ates

Über fünfzig Mitarbeitende sind im Schichtbetrieb fast rund um die Uhr im Transportdienst tätig. Sie erledigen den Warentransport, der die Stationen mit medizinischen Produkten und Ausstattungen versorgt, den Patiententransport innerhalb des Hauses, den seit 2017 bestehenden Bereich Service und seit sechs Jahren auch die Post, was die Pflegekräfte auf den Stationen entlastet.

Alpay Ates hat den vermissten Wagen gefunden und übergibt ihn der Tagesklinik, als sein Gerät erneut piepst. Jetzt geht es nach oben zu Station 9, wo Alpay Ates Proben eines Patienten für den Transport zum Labor entgegennimmt.



Effiziente Steuerung: Die Logistiksoftware Syncrotess erlaubt die Planung aller Transporte in Echtzeit

Achtzehn Kilometer Fußweg

„Wir meistern im Transportdienst jeden Tag neue Herausforderungen. Kein Tag ist wie der andere“, sagt er. 300 bis 500 Aufträge gehen täglich beim Transportdienst ein, pro Mitarbeitenden kommen so schnell fünfzig Aufträge und mehr innerhalb einer Schicht zusammen – und bis zu 18 Kilometer gelaufene Strecke!

Viele Kollegen sind zu Beginn unsicher und befürchten, den vielen neuen Situationen nicht gewachsen zu sein, berichtet Alpay Ates. Anfängliche Ängste verschwinden aber schnell, wenn man sich auskennt und Situationen einschätzen kann.

Wieso ein Krankenhaus nicht ohne Transportdienst funktioniert? „Weil wir dort zur Stelle sind, wo Entlastung benötigt wird. Wir tragen dazu bei, dass dem medizinischen Fachpersonal mehr Zeit für Patienten bleibt, indem wir dafür sorgen, dass die richtige Ware zur richtigen Zeit am richtigen Ort zur Verfügung steht“, erklärt Alpay Ates, bevor er weitermuss. Es ist 9 Uhr morgens – Zeit für den Transportdienst, die Post im Haus zu verteilen. ♦